



## Pressemitteilung

# Wohnbauinstitut organisiert Tagung zum leistbaren Mietwohnen

Am 23. September 2016 hat das Wohnbauinstitut eine Tagung zum Thema „Leistbare Mietwohnungen – Ansätze in der Euregio“ organisiert. Für einen zunehmenden Teil der Bevölkerung wird die Frage zu einer Wohnung mit leistbarem Mietzins zu kommen immer wichtiger. Darüber haben Landesrat Christian Tommasini, der Präsident von Federcasa (Vereinigung der Wohnbauinstitute Italiens) Luca Talluri und die Vertreter der Wohnbauinstitute aus den drei Ländern der Euregio Klaus Lugger von der „Neuen Heimat“ aus Nordtirol, Salvatore Ghirardini von der ITEA-Trient und Heiner Schweigkofler vom Wobi aus Südtirol und Leonhard Resch, Referatsleiter der Arche im KVW, diskutiert. Stefan Walder, Direktor der Abteilung 25 Wohnungsbau, hat die Tagung moderiert.

Seit Jahren zeigt sich, dass es für einen zunehmenden Teil der Bevölkerung schwierig ist zu einer Wohnung mit leistbarer Miete zu kommen. Dies ist nicht nur in Südtirol feststellbar, sondern auch in anderen Ländern. Bei der Tagung zum leistbaren Wohnen wurde die Fragestellung wie man Antworten innerhalb der Euregio Tirol, Trentino und Südtirol finden kann vertieft und die Erfahrungen in diesem Bereich ausgetauscht.

Es wurde festgestellt, dass vor allem in den Ballungsgebieten diese Fragestellung immer mehr an Bedeutung gewinnt und in Zukunft darauf reagiert werden muss.

Dabei spielen in allen drei Ländern die gemeinnützigen Institute für den sozialen Wohnbau eine wichtige Rolle. Sie sind ein wirkungsvolles Instrument der Politik, um ausgleichend zu wirken und konkret Mietwohnungen für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Landesrat Christian Tommasini bedankte sich beim Wobi für den wertvollen Beitrag im Laufe der 40 Jahre seines Bestehens indem es 13.000 Mietwohnungen realisiert hat und gut verwaltet.

Präsident Heiner Schweigkofler betonte, dass man beim Thema leistbares Wohnen über die Grenzen hinaus von Partnern lernen kann, da es um Lösungen für eine wichtige Fragestellung der Südtiroler Bevölkerung geht. Das Wobi ist in ein nationales und internationales Netzwerk eingebunden, welches viele Vorteile bringt.



**Referenten:**

**Dr Christian Tommasini**, seit 2008 erster Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat für Italienische Schule und Kultur, Wohnbau, Hochbau, Grundbuch, Kataster Genossenschaftswesen und Vermögen.

**Ing. Luca Talluri**, seit 2014 Präsident der nationalen Vereinigung der Wohnbauinstitute Italiens "Federcasa". Diese vertritt 110 Institute, die in ganz Italien ein Wohnungsvermögen von über 950.000 Wohnungen verwalten. Vorher war er Präsident des Wohnbauinstitutes von Florenz "Casa Spa di Firenze".

**Dr. Stefan Walder**, seit 2016 Direktor der Abteilung 25 Wohnungsbau der Südtiroler Landesverwaltung. Vorher war er Direktor der Familienagentur des Landes.

**Dr. Prof. Dr. Klaus Lugger**, ist seit 1989 Geschäftsführer der „NEUEN HEIMAT TIROL“ Gemeinnützige Wohnungs-GmbH mit 31.000 verwalteten Einheiten, davon 17.000 Miet- und Eigentumswohnungen. Seit 1995 ist er Aufsichtsratsvorsitzender des österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband und österreichischer Vertreter in der CECODHAS HOUSING EUROPE der EU-Lobby für den Nonprofit-Wohnbau.

**Salvatore Ghirardini**, seit 2015 Präsident des Wohnbauinstitutes ITEA Trient, welches 10.800 Sozialwohnungen vermietet. Er ist Dozent in technischen Fächern an verschiedenen Oberschulen im Trentino, derzeit am Institut Mach in San Michele.

**Dr. Heiner Schweigkofler**, seit 2015 Präsident des Südtiroler Wohnbauinstitutes, welches 13.000 Sozialwohnungen vermietet. Von 2002 bis 2015 war er Präsident und Direktor der Caritas Diözese Bozen-Brixen.

**Leonhard Resch**, Referatsleiter der Arche im KVV, die Wohnbaugenossenschaften berätet und betreut.

Bozen, am 23.09.2016